

Sternentore – Teil 8

Dies ist eine Artikelserie von Dr. Thomas Horn und Chris Putnam über ihr neuestes Buch „On the Path of the Immortals“ (Auf dem Weg der Unsterblichen).

<http://skywatchtv.com/2015/03/29/on-the-path-of-the-immortals-part-4-secret-mountains-vortices-and-denizens-from-unseen-realms/>

Ist Bell Rock die Heimat des Mutterschiffs?

Interview mit einer jüdischen New-Age-Anhängerin, die ihren vollen Namen nicht veröffentlicht haben will und den wir hier deshalb mit HK abkürzen.

HK:

Was filmt, ihr Jungs, hier?

Chris Putnam:

Ich habe gerade die Ereignisse in den 1980er Jahren kommentiert, als Tausende von Menschen sich hier am Bell Rock während der „Harmonischen Angleichung“ versammelt hatten, um ein großes außerirdisches Mutterschiff auf dem Bell Rock auftauchen zu sehen.

HK:

Ja, so ist es in Sedona. Aber ich kann Lichtschiffe herabrufen! Ich war auch hier bei José Argüelles, als das Fest der Harmonischen Angleichung stattfand. Dabei ging es um die Position der Erde im Universum und um den Maya-Kalender. Das hatte nichts mit kommenden UFOs zu tun oder irgendetwas in der Art. Es ging dabei um die Transformation bei der Tagundnachtgleiche, die alle 26 000 Jahre stattfindet.

Chris Putnam:

Um diese Prozession?

Chris Florio (der Kameramann):

Geht es darum, dass die Erde dabei unter die Ebene der Galaxie gerät und danach wieder zurückkehrt und solche Dinge?

HK:

Das weiß ich nicht. Aber ich bin letzte Woche mit dem Chef der NASA von Washington abgeflogen und durfte zu ihm in die erste Klasse. Er weiß auch nicht viel darüber, aber ich fragte ihn, wie viel davon reale Wissenschaft ist. Es gibt ein Element in der realen Wissenschaft, das mit der kulturellen Beziehung der Mayas zur Erde und dem Universum zu tun hat. Und es geht darum, was gerade wissenschaftlich passiert. Und was die UFO-Geschichte anbelangt, davon gibt es eine Menge. Uh, ich habe schon sehr viele UFOs gesehen. Ich gehe auch zu der internationalen UFO-Konferenz.

Chris Putnam:

Was versteht man denn eigentlich unter einem „Lichtschiff“?

HK:
Das ist ein UFO.

Chris Putnam:
Und woher kommen die UFOs?

HK:
Es gibt eine andere Intelligenz im Universum.

Chris Putnam:
Glauben Sie, dass sie von anderen Planeten herkommen oder von anderen Dimensionen?

HK:
Ich glaube an die alte **Astronautentheorie**.

Chris Putnam:
Also glauben Sie, dass die UFOs von anderen Planeten kommen?

HK:
Nein, von anderen Dimensionen ...

Chris Putnam:
Da kann das eine oder das andere möglich sein. Darüber gibt es verschiedene Ansichten.

HK:
Was ist mit dem Buch, das sie geschrieben haben?

Chris Putnam:
Das über UFOs heißt „Exo-Vaticana“. Dazu haben wir den Mount Graham in Arizona aufgesucht, wo der Vatikan ein Observatorium mit speziellen Einrichtungen besitzt.

HK:
Wirklich? Der Vatikan hat ein eigenes Observatorium?

Shelly Putnam (die Ehefrau von Chris Putnam):
Er hat ihm den Namen „Lucifer“ gegeben.

HK:
Ich hatte gehört, dass sie das bauen wollen. Aber dass das jetzt fertig geworden ist, das erstaunt mich.

Chris Florio:
Sicher. Bitte treten Sie vor die Kamera. Da können Sie die Geschichte über das Raumschiff von Bell Rock erzählen.

[An dieser Stelle setzten wir unser Gespräch fort, und es wurde offenbar, dass sie in das alternative Gesundheitsrecht involviert ist. Wir tauschten Namen aus, und sie stellte sich vor, doch wollen wir ihre Anonymität wahren.]

HK:

Hi Chris, ich habe gehört, was beim Vatikan vor sich geht. Aber es gibt ein weiteres Teleskop in der Universität von Arizona in Tuscon. Damit hat man herausgefunden, dass ein Planet in unsere geo-kosmische Atmosphäre kommt, der aus Gamma-Strahlen besteht, die aber normale Teleskope nicht sehen können.

Chris Putnam:

Er besteht aus Gamma-Strahlen?

HK:

Ja, aus Gammastrahlen. Nostradamus hat das auch prophezeit, und der Vatikan hat offensichtlich nun ein Infrarot-Teleskop geschaffen, mit dem man ihn sehen kann. Das geht da jetzt wohl vor sich. Ich hatte auch den NASA-Chef nach diesem Planeten gefragt; aber er hatte davon noch nichts gehört.

Chris Putnam:

Es gibt insgesamt drei Teleskope auf dem Mount Graham. Ich war dort.

[Kurzes Gespräch darüber, wo wir leben usw.]

Chris Putnam:

Wir wollen eine Tour mit jemandem machen, der prinzipiell UFOs herbeizaubern kann.

HK:

Das kann ich auch.

Chris Putnam:

Sie sagen also, dass Sie es fertig bringen, dass ein UFO herabkommt? Kann man die dann mit der Kamera einfangen? Wenn wir sie irgendwo aufstellen, können Sie das dann bewerkstelligen?

HK:

Wie viele Nächte werdet ihr hier verbringen?

Chris Putnam:

Dies ist unsere letzte Nacht hier.

HK:

Um welche Zeit geht ihr mit den anderen weg?

Chris Putnam:

Heute Nachmittag. Aber wir dürften am frühen Abend wieder zurück sein.

HK:

Wenn ihr wollt, bringe ich euch dorthin. Hier habt ihr meine Nummer: Aber ihr müsst diese Tour mit mir machen, ist das okay für euch? Ich mache das nicht beruflich, aber eine Spende für meine Zeit wäre nicht schlecht. Sind 100 Dollar okay?

Chris Putnam:

Wenn wir dann das UFO mit der Kamera aufnehmen können, dann bekommen Sie von

mir die 100 Dollar.

HK:

Ich weiß nicht. Ich kann für nichts garantieren. Es hängt davon ab wie klar Ihre Energie ist. Ich werde euch dahin bringen, wo sie schon einmal herausgekommen sind. Ich weiß nicht, ob sie sich euch zeigen werden. Es hat mit eurer Motivation zu tun und weshalb ihr wollt, dass sie sich zeigen.

Chris Putnam:

Woher wollen die das denn wissen?

HK:

Seit ich ein kleines Mädchen war, werde ich schon von ihnen mitgenommen. Ich bin schon als kleines Mädchen mit ihnen geflogen. Jetzt bin ich eine medizinische, intuitive Psychiaterin. Ich lehre überall und lebe in Kauai. Ich sehe Raumschiffe. Sie zeigen sich mir. Ich will euch testen. Ich muss euch zuerst testen.

Chris Putnam:

Uh huh?

HK:

Lasst mich in eure Augen schauen. Wie viele Lichtschiffe habt ihr schon gesehen?

Chris Putnam:

Ich weiß nicht, ob ich jemals ein Lichtschiff gesehen habe. Aber ich habe einige Dinge am Himmel gesehen, die ich nicht identifizieren konnte.

HK:

Es gab ein Mutterschiff in der Gegend von Sedona, aber es ist im Jahr 1990 weggefliegen. Ich bin eine T-5-Kontaktperson. Ich glaube an die Astronauten-Theorie. Wir Menschen waren einst Affen, und dann wurden wir modifiziert.

Chris Putnam:

Sie meinen so, wie es in den Büchern von Zecharia Sitchin steht?

HK:

Und im Henoch-Buch.

Chris Putnam:

Ich habe das Henoch-Buch gelesen, aber ich denke, dass das darin nicht auf diese Weise dargelegt wird.

HK:

Aber es ist das Henoch-Buch.

Chris Putnam:

Nein, das Henoch-Buch steht im Einklang mit der hebräischen Bibel.

HK:

Nein, da müssen Sie richtig nachschauen. Sind Sie etwa Jude?

Chris Putnam:

Nein, aber ich habe diese Texte studiert, und in diesem Buch gibt es keine Informationen zu diesem Thema.

HK:

Aber die Astronauten-Theorie besagt, dass dem so ist.

Chris Putnam:

Sie weitet den Beweis ziemlich weit aus und ist nicht glaubwürdig.

HK:

Engel, das Himmelreich ... es gibt finstere Wesen. Deshalb teste ich euch. Ihr müsst euch für die Maya-Kosmologie öffnen. Die Mayas wissen alle, dass wir mit dem Universum zusammengeschaltet sind. Und dazu sollte auch diese Harmonische Angleichung dienen. José hat Ecstasy genommen und ist davon verrückt geworden. Er dachte, er sei die Reinkarnation des großen Maya-Guru. Ich habe seit Jahren nicht mehr mit ihm gesprochen. Ihr müsst vorsichtig sein. Leute, die das machen, was ihr tut, werden umgebracht. Sie mögen das nicht.

Chris Putnam:

Wer sind „sie“?

HK:

Die Regierung. Sie mag keine Leute, die diese Dinge gründlich erforschen. Der einzige Grund, weshalb wir mit den Außerirdischen jetzt Kontakt haben werden, ist, weil die Gefahr besteht, von den Gammastrahlen dieses Planeten vernichtet zu werden. Denn Planet X kommt. Ihr glaubt nicht, dass das wahr ist?

[Wir haben dann versucht, ihr die Natur von Gammastrahlen und Planeten zu erklären und weshalb ein Planet nicht aus Gammastrahlen bestehen kann.]

Chris Putnam:

Sie spricht gerade von Planet X oder Nibiru. Aber das alles basiert auf den Büchern von Zecharia Sitchin, und seine so genannten Übersetzungen sumerischer Texte sind, laut dem Bibelexperten Dr. Michael S. Heiser, falsch. Es scheint so, dass da viel aufgebauscht wird. Deshalb sind die meisten Informationen über Planet X falsch.

HK:

Okay, wir machen diesen UFO-Kontakt, aber ganz privat. Ich möchte nicht, dass ihr das ausschachtet. Ich weiß nicht, ob ihr dafür offen seid. Ich weiß nicht, ob ihr bereit für diesen Kontakt seid. Ich habe das Gefühl, dass dies eure Anschauung über das Universum erschüttern wird.

Chris Putnam:

Ich bin nach wie vor skeptisch.

HK:

Das ist mir schon klar.

Chris Putnam:
Absolut.

HK:
Was wird passieren, wenn ihr eine entsprechende Erfahrung macht?

Chris Florio:
Ich habe eine ähnliche Weltanschauung wie er. Und ich glaube, dass diese Dinge in Wahrheit dämonisch sind.

HK:
Ich habe schon Dämonen gesehen. Aber die Wesen, zu denen ich Kontakt habe, sind keine Dämonen.

Chris Putnam:
Glauben Sie wirklich, dass das so eindeutig erkennbar ist? Was ist, wenn sie auf eine Art und Weise in Erscheinung treten, die den Anschein erweckt, sie seien gut, wie zum Beispiel als Engel des Lichts?

HK:
Ihr seid wie die Christen, die versuchen, diese Sache zu entlarven. Seid ihr Christen?

Chris Putnam:
Ja, wir sind Christen.

HK:
Okay, dann versucht ihr also ...

Chris Florio:
Das Ganze aus dem christlichen Blickwinkel zu betrachten.

Chris Putnam:
Wir versuchen nicht zwangsläufig, die Sache zu entlarven, es sei denn, sie stellt sich als falsch heraus. Ich habe keine vorgefasste Meinung, dass das alles notwendigerweise falsch sein muss.

HK:
Ich bin völlig im Himmelreich von Jesus. Ich habe heute morgen im Blut von Jesus für jemanden eine Heilung durchgeführt, der völlig verkorkst war. Ich bin Jüdin, von daher glaube ich, dass Jesus ein großer Heiler war. Und er war ein jüdischer Rabbiner. Ich war auch in einer geistlichen Schule und alles. Aber ich denke, dass es ein größeres Universum da draußen gibt. In der Bibel ist von Menschen die Rede, die Dinge gesehen haben ...

Chris Putnam:
Das ist absolut richtig; aber keine Aliens.

HK:
Gabriel, Raphael und all diese Engel.

Chris Florio:

Wir glauben, dass sich diese Dinge vermehrt in unserer Realität manifestieren, je näher wir der Endzeit kommen, wenn wir uns nicht schon längst darin befinden.

Chris Putnam:

Wissen Sie, wenn jemand zu mir sagt: „Ich kann Lichtschiffe heraufbeschwören“, so wie Sie es behauptet haben, dann macht mich das besorgt, weil es einen Brief des Apostels Paulus an die Korinth-Gemeinde im Neuen Testament gibt, in dem er vor falschen Aposteln warnt, welche die Menschen täuschen. Und er sagt:

2.Korinther Kapitel 11, Verse 13-15

13 Denn diese Leute sind Lügenapostel, unredliche Arbeiter, die nur die Maske von Aposteln Christi tragen. 14 Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines Lichtengels an. 15 Da ist es denn nichts Verwunderliches, wenn auch seine Diener mit der Maske von Dienern der Gerechtigkeit auftreten. Doch ihr Ende wird ihrem ganzen Tun entsprechen.

HK:

Ich weiß; aber dies hier ist anders. Es ist nicht dasselbe.

Chris Putnam:

Woher wollen Sie das wissen?

HK:

Weil ich eine Menge Forschung betreibe und beruflich damit zu tun habe.

Chris Putnam:

Aber wie können Sie das wissen? Welche Untersuchung stellen Sie an, um herauszufinden, ob es ein gutes Lichtschiff ist oder ein trügerisches? Aus was schließen Sie das? Entscheiden Sie das rein nach dem Gefühl?

HK:

Wenn es ein finsternes ist, bringe ich zum Ausdruck, dass ich nicht interessiert bin.

Chris Putnam:

Aber warum müssen die Lichtschiffe Ihnen dann gehorchen?

HK:

Weil ... Okay, kennen Sie die Bhagavad Gita (= zentrale Schrift im Hinduismus)?

Chris Putnam:

Ja, ich weiß, was das ist.

HK:

Darin geht es um die Kriege im Himmel. Diese Schrift wurde vor der Bibel geschrieben. Es gab demnach Kriege im Himmel.

Chris Putnam:

Oh ja, das ist absolut richtig. Aber das steht auch in der Bibel.

HK:

Nun, da sind die finsternen Schiffe und die Lichtschiffe. Ich habe schon geistige Kampfführung gemacht. Deshalb gehe ich nicht dorthin, wo die finsternen Schiffe sind, weil ich nicht an ihnen interessiert bin.

Shelly Putnam:

Das bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass die finsternen Schiffe nicht an Ihnen interessiert sind.

HK:

Ja, sie sind an mir interessiert; doch ich schenke ihnen keine Aufmerksamkeit. Man kann Autorität über sie haben.

Chris Putnam:

Ja, die habe ich auch, doch nur durch Jesus Christus.

HK:

Es gibt ältere Texte, die geschrieben wurden, bevor Jesus auf die Erde kam, wie die tibetischen, die es lange Zeit vor Jesus gab.

Chris Putnam:

Wir haben keinen von diesen alten Texten.

HK:

Es gibt 700 davon; doch sie stellen keine religiösen Dogmen dar. Als die religiöse Doktrin aufkam, wurden sie allesamt ausgeschlossen. Der Papst von Rom hat im Jahr 500 n. Chr. eine Menge davon ausgeschlossen. Das hätte den Menschen zu viel Macht gegeben, und die religiösen Führer behielten auf diese Weise die Kontrolle. Es geht in diesen alten Schriften mehr um das Christus-Bewusstsein.

Shelly Putnam:

Sie meinen Papst Gregor?

Chris Putnam:

Im Jahr 500 n. Chr. gab es keinen universellen Papst über die ganze Kirche, und der biblische Kanon, wie er heute existiert, den gab es schon lange davor.

HK:

Sie haben aber eine Menge mystischer Texte herausgenommen.

Chris Putnam:

Das ist nicht wahr.

HK:

Doch.

Chris Putnam:

Das ist absolut nicht richtig. Der Kanon wurde etwa um 300 n. Chr. etabliert.

Chris Florio:

Sie meint wahrscheinlich die gnostischen Bücher.

Chris Putnam:

Ja, aber die meisten davon sind um 300 n. Chr. geschrieben worden. Und sie wurden nicht deshalb ausgeschlossen, weil sie mystisch, sondern weil sie schlicht und ergreifend falsch und oft völlig absurd waren.

HK:

Laut wem waren sie falsch?

Chris Putnam:

Haben Sie die jemals gelesen? Da werden lächerliche Behauptungen aufgestellt, wie zum Beispiel, dass Jesus Christus nach Seiner Auferstehung 300 m groß gewesen sein soll und dass Sein Kreuz sprechen konnte. Was Sie sagen, ist einfach nicht wahr. Wir haben Schriften von den Kirchenvätern, die beweisen, dass sie entschieden haben, welche Bücher lange vor 500 v. Chr. authentisch waren. Das hatte wenig mit dem Vatikan zu tun.

Shelly Putnam:

Ich glaube, der Unterschied zwischen Ihnen und uns ist, dass wir glauben, dass Jesus Christus Gott ist.

HK:

Ich bin eine messianische Jüdin.

Chris Putnam:

Wenn Sie wirklich eine echte messianische Jüdin wären, dann würden Sie erkannt haben, dass Jesus Christus Gott ist.

HK:

Ich weiß. Aber das dürfen Sie niemals einem Juden sagen.

Chris Putnam:
Warum nicht?

HK:
Weil wir keinen zweiten Genozid erleben wollen!

Chris Putnam:
Aber „messianisch“ bedeutet, dass man glaubt, dass Jesus Christus Gott ist.

HK:
Ihr Jungs habt so viele Juden im Namen der Religion getötet.

Chris Putnam:
Ich habe auch darüber geschrieben, denn wir sind nämlich keine Katholiken.

HK:
Das ist alles dasselbe!

Chris Putnam:
Nein, das ist es nicht.

Shelly Putnam:
Nein.

Chris Putnam:
Nein, es ist nicht dasselbe. Ich glaube nicht, dass Sie verstehen, was „messianisch“ wirklich bedeutet.

HK:
Es ist dasselbe. Es ist dasselbe. Es ist dasselbe.

Shelly Putnam:
Nein, das ist es nicht.

Chris Florio:
Ich wünsche, ich könnte Sie davon überzeugen, dass dem nicht so ist.
Katholizismus ist nicht dasselbe wie Christentum.

Chris Putnam:
Wenn Sie wirklich messianisch wären, dann hätten Sie mit der Vorstellung, dass Jesus Christus Gott ist, kein Problem.

Shelly Putnam:
Genau, das ist, was „messianisch“ bedeutet.

Chris Florio:

Dann haben Sie das Beste von beiden Welten als jüdische Gläubige, weil ...

HK:

(schneidet ihm das Wort ab)

Hören Sie auf! Tun Sie das einer Jüdin nicht an! Juden lassen sich nicht bekehren. Sagen Sie das niemals einem Juden!

Chris Putnam:

Aber Sie waren doch diejenige, die gesagt hat, dass Sie messianisch sind .
Und genau das bedeutet es.

HK:

Hört auf, hört auf! Das ist Gift, und ich kann euch nicht mehr sehen. Ihr Christen seid das übelste Volk überhaupt. (Sie fängt an zu schreien.)
Ihr seid das schlimmste Volk, das es jemals gegeben hat!

In diesem Moment ließ sie voller Wut den Motor ihres Wagens an und warf das Buch „The Supernatural Worldview“ (Die übernatürliche Weltanschauung), das ich ihr geschenkt hatte, aus dem Fenster auf die Coconino National Forest-Straße. Aber wir konnten es noch retten, nachdem einige Autos darüber gefahren waren. Es scheint so, dass die Phrase „Jesus Christus ist Gott“ bei ihr eine irrationale Reaktion ausgelöst hatte, die sehr schwer erklärbar ist, ohne dass man nicht über geistige Kampfführung Bescheid weiß.

Als Jesus Christus sagte:

Johannes Kapitel 5, Vers 8b

»Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Ehe Abraham (geboren) ward, bin ICH.«

Da bezog Er den göttlichen Namen Yahweh auf sich.

2.Mose Kapitel 3, Verse 14-15

14 Da sagte Gott zu Mose: »ICH BIN, der ICH BIN.« Dann fuhr Er fort: »So sollst du zu den Israeliten sagen: Der ›ICH BIN‹ hat mich zu euch gesandt!« 15 Und weiter sagte Gott zu Mose: »So sollst du zu den Israeliten sagen: ›Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt.‹ Das ist Mein Name in Ewigkeit und Meine Benennung von Geschlecht zu Geschlecht.«

Natürlich ruft, auf den biblischen Jesus Christus zu bestehen, Spaltung hervor.
Jesus Christus lehrt:

Matthäus Kapitel 10, Vers 34

„Denkt nicht, ICH sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen! Nein, ICH bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert (= Krieg).“

Aufgrund dieser Warnung des HERRN glauben wir, dass die Reaktion von HK wenig mit ihrer jüdischen Volkszugehörigkeit zu tun hatte.

Im Verlauf des Interviews machte sie einige unzusammenhängende und falsche Aussagen. Wir hatten eigentlich nicht versucht, sie zu bekehren, sondern wollten ihr lediglich etwas mehr Klarheit darüber verschaffen, was jüdisch-messianisch wirklich bedeutet. Später am Abend erfuhren wir mehr über ihre Identität. Sie hatten einen Dokortitel in Philosophie und praktizierte als Lebensberaterin. Abgesehen von der Tatsache mit der Lichtschiff-Heraufbeschwörung hatten wir im Interesse der Nächstenliebe beschlossen, nicht ihren vollständigen Namen zu nennen, obwohl sie sich an einem öffentlichen Platz zu diesem Interview zur Verfügung gestellt hatte, ohne dabei ihre Privatsphäre wahren zu wollen.

Da die Vorstellung, dass „Jesus Christus Gott“ ist, für sie so offensiv war, was ist dann von ihrer Aussage zu halten, dass sie zuvor eine Heilung „durch das Blut von Jesus“ durchgeführt hatte? In diesem Zusammenhang sollten wir uns an das Gespräch über die Medizinrad-Zeremonie ins Gedächtnis rufen, über die der New Age-Autor Richard Dannelley geschrieben hatte: „Sie kann interdimensionale Portale öffnen, die den Christus-Bewusstsein-Energien ermöglichen, in das planetarische Gitternetz einzudringen.“ Doch in demselben Buch hat er zugestanden: „Es gibt erschreckend viele Beweise dafür, dass die Menschheit gerade durch das manipuliert wird, was man bestenfalls 'Alien-Mind-Control' nennen kann.“ Dem gehen wir gerade nach. Eine Erklärung für diese „Kontroll-Hypothese“ bietet auch der französische Astronom **Jacques_Vallée** an, die der biblischen Theologie sehr ähnlich ist.

Wir argumentieren, dass das so genannte „Christus-Bewusstsein“ eine echte anti-christliche Theologie in dem Sinne ist, dass das „anti“ für „anstelle von“ Jesus Christus steht. Erinnern wir uns daran, dass nur einige Jahrzehnte nach der Auferstehung und Himmelfahrt von Jesus Christus der Apostel Johannes geschrieben hat:

1.Johannes Kapitel 2, Vers 18

Ihr Kindlein, die letzte Stunde ist da, und wie ihr gehört habt, dass ein (oder: der) Widerchrist (vgl. 2.Thess 2,3-4) kommt, so sind jetzt schon Widerchristen in großer Anzahl aufgetreten; daran erkennen wir, dass die letzte Stunde da ist.

Jesus Christus wird anders identifiziert, je nachdem, was jemand für eine Weltanschauung hat oder wie der Heilige Geist in sein Leben eingreift.

Matthäus Kapitel 16, Verse 13-16

13 Als Jesus dann in die Gegend von Cäsarea Philippi gekommen war, fragte Er Seine Jünger: »Für wen halten die Leute den Menschensohn?«

14 Sie antworteten: »Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elia, noch andere für Jeremia oder sonst einen von den Propheten.« 15 Da fragte Er sie weiter: »Ihr aber – für wen haltet ihr Mich?« 16 Simon Petrus gab Ihm zur Antwort: »Du bist Christus (= der Messias; vgl. 1,16), der Sohn des lebendigen Gottes!«

Das Glaubensbekenntnis von Petrus hat Jesus Christus dazu veranlasst, Folgendes zu sagen:

Matthäus Kapitel 16, Verse 17-18

17 Da gab Jesus ihm zur Antwort: „Selig bist du (zu preisen), Simon, Sohn des Jona, denn nicht Fleisch und Blut haben dir das geoffenbart, sondern Mein Vater droben im Himmel. 18 Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde (18,17) erbauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“

Paulus schrieb an die Korinther von einer ähnlichen Täuschung wie von dem so genannten „Christus-Bewusstsein“ und warnte vor Leuten, die einen anderen Jesus predigen:

2.Korinther Kapitel 11, Vers 4

Denn wenn irgendjemand daherkommt und euch einen anderen Jesus verkündigt, Den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen andersartigen Geist empfangt, Den ihr (durch uns) nicht empfangen habt, oder eine andersartige Heilsbotschaft, die ihr (durch uns) nicht erhalten habt, so laßt ihr euch das bestens gefallen.

Von daher kommt es nicht allzu überraschend, dass die New Age-Bewegung einen anderen Jesus ins Spiel gebracht hat, der ihrem pantheistisch-monistischen Glauben einvernehmlich gegenübersteht.

HK war in Sedona anlässlich der „Sedona World Wisdom Days“ (Sedona-Weltweisheitstage), einer metaphysischen Konferenz, bei der die berühmte Barbara Marx Hubbard mitwirkte, die Frau, welche die **Offenbarung des Johannes** völlig pervertiert hat. Sie erklärt den New Age-Jesus im Sinne des „Christus-Bewusstseins“ und sagt:

„Das Christus-Bewusstsein und die Christus-Fähigkeiten gehören zum natürlichen Erbe eines jeden menschlichen Wesens auf der Erde. Wenn das Wort dieser Hoffnung die Nationen erreicht hat, wird das Ende dieser Evolutionsphase kommen. Alle werden über ihre Wahl Bescheid wissen. Alle werden dazu aufgefordert werden, sich zu entscheiden ... Alle, die sich dazu

entschließen, sich nicht weiterentwickeln zu wollen, werden wegsterben. Ihre Seelen werden wieder in einem anderen planetarischen System neu anfangen, das als Kindergarten für diesen Wandel vom selbst zentrierten zum ganzheitlich zentrierten Wesen dient. Die Kindergartenzeit auf der Erde wird dann vorbei sein. Die kollektive Macht der Menschheit ist inzwischen zu groß, um selbstzentrierte, kindische Menschen mitzuschleppen.“

Was die Identität dieser „kindischen Menschen“ anbelangt, ließ sich Hubbard dann später in ihren Büchern aus, die mehr Klarheit darüber offenbarten. Darin schrieb sie:

„'Christus' sagt, dass diejenigen, die sich für 'abgesondert' und nicht 'göttlich' halten, die Fähigkeit der Menschheit behindern, sich weiterzuentwickeln. Diejenigen, die ihre eigene 'Göttlichkeit' leugnen, sind wie 'Krebszellen' im Leib Gottes.“

Mit andere Worten: Menschen, die eine übernatürliche Weltanschauung haben und die einen Unterschied zwischen dem Schöpfer und der Schöpfung machen, sind wie Krebszellen. Das Einheitsdenken der New Ager geht so weit, dass alles und jeder, selbst das abscheulichste Böse, göttlich ist. Da darf es keine Absonderung geben.

Die exklusive Wahrheitsbeanspruchung bibeltreuer Christen ist für die New Ager eine Provokation. Doch Jesus Christus hatte selbst zu Seinem Jünger Thomas gesagt:

Johannes Kapitel 14, Vers 6b

„ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

Und an anderer Stelle zu allen Seinen Jüngern:

Matthäus Kapitel 7, Vers 14b

„Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur wenige sind es, die Ihn finden.“

Dagegen schreibt Barbara Marx Hubbard:

„Der Auswahlprozess wird all diejenigen ausschließen, die sich abgesondert haben. Der Auswahlprozess stellt sicher, dass nur der liebende Wille sich auf die Stufe des Mitschöpfers weiterentwickelt.“

Doch da ist grundsätzlich nichts Liebloses an der Absonderung im Christentum. Diese Exklusivität ist sehr oft eine Tugend. Zum Beispiel bewahren die meisten von uns ihre Sexualität exklusiv für ihre Ehepartner.

Ein anderes Beispiel ist das Zeugnisgeben und Zeugesein. Rechtschaffene Menschen schätzen Genauigkeit und Ehrlichkeit und schließen Phantasiegeschichten und Lügen aus. Aber diese Einstellung ist für die so genannte „religiöse Toleranzmasse“ nicht akzeptabel.

Barbara Marx Hubbard gibt mehr als deutlich zu verstehen, dass ein Viertel der Weltbevölkerung, von der sie annimmt, dass es sich bei ihnen um traditionelle christliche Gläubige handelt, von den mehr Erleuchteten ELIMINIERT werden müssen. Sie schreibt:

„Jetzt, da wir uns dem Quantensprung vom menschlichen Geschöpf zum Mitschöpfer-Menschen nähern, muss dieses destruktive Viertel vom sozialen Körper eliminiert werden. Glücklicherweise seid ihr, Geliebte, für diesen Akt nicht verantwortlich. Das sind wir. Wir sind federführend, diesen Auswahlprozess Gottes für den Planeten Erde durchzuführen. Er sucht aus, wir vernichten. **Wir sind die Reiter auf dem fahlen Pferd, der 'Tod' heißt.**“

Sie machen absolut keinen Hehl daraus. Diese Aussage ist eine Genozid-Erklärung. Obwohl die New Age-Bewegung das Blaue vom Himmel verspricht, manchmal sogar ein Leben auf dem Mond, sind diese Versprechungen immer mit der Akzeptanz ihrer postmodernen Werte verbunden. Bitte lasst euch nicht von den dubiosen Behauptungen im Hinblick auf ein so genanntes „Christus-Bewusstsein“ täuschen und auch nicht von Wesen, die sie jetzt und in den Tagen, die noch vor uns liegen, heraufbeschwören.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*